

Bremerhaven, 04.08 2025

Mitteilung Nr. MIT-		/		<i>(wird von 00 eingetragen)</i>	
zum Antrag nach § 36 GOSTVV der Fraktionen vom			Ä-AT - 5/2024		
Thema:			SPD / CDU / FDP		
			25.04.2024		
			Kommunale Wärmeplanung		
Beratung in öffentlicher Sitzung:		Ja		Anzahl Anlagen: 0	

I. Der Antrag lautet:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 29. August 2024 mehrheitlich beschlossen,

1. dass der Magistrat beauftragt wird, bis Ende 2024 eine städtische Gesellschaft, als Tochter einer bestehenden Gesellschaft, mit dem Ziel, die Wärmeversorgung in Bremerhaven gemeinsam mit den vorhandenen Netzbetreibern vor Ort voranzutreiben, zu gründen und die Stadtverordnetenversammlung entsprechend darüber zu informieren und
2. dass der Magistrat beauftragt wird, den kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet Bremerhaven im dritten Quartal 2025 den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am XX.XX.2025 beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung auf den obigen Antrag folgende Mitteilung zu geben (Zwischenmitteilung):

Zu 1.: Die Dezernenten für Umwelt und Klima und Finanzen haben gemeinsam mit dem Umweltschutzamt und der Stadtkämmerei das Gespräch mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft STÄWOG und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS gesucht, um das Interesse dieser Gesellschaften an der Gründung einer Wärmegesellschaft zu eruieren.

Es kann festgestellt werden, dass beide Gesellschaften diese Aufgabe als bedeutsam und zu ihrem Geschäftsgebiet passend einschätzen. Wichtig ist zunächst herauszufinden, welche Wärmequellen nutzbar sind und welche Areale zukünftig über einen Ausbau des bestehenden Fernwärmenetzes mit Abwärme aus der Müllbeseitigungsanlage versorgt werden. Diese Informationen werden aus dem kommunalen Wärmeplan erwartet, der aktuell erarbeitet und bis Ende 2025 zur Beschlussfassung im Bau- und Umweltausschuss vorgelegt werden soll.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Nutzung der Wärmequellen Luft und Wasser für dezentrale Wärmeerzeugung über Wärmepumpen immer interessanter wird, da zunehmend größere Wärmepumpen wirtschaftlich eingesetzt werden können. Die STÄWOG und die BIS bereiten aktuell

ein Pilotprojekt in einer großen Wohnanlage in Bremerhaven vor, bei dem für rund 300 Wohnungen mittels zweier Wärmepumpen die Wärmeversorgung sichergestellt werden soll. Dabei ist es erforderlich, einen entsprechenden Hochtemperaturspeicher für das erwärmte Wasser einzusetzen. Sollte dieses Projekt erfolgreich sein, könnte es als Blaupause für weitere Versorgungen von Wohnanlagen, aber auch Gewerbebetriebe, in Bremerhaven dienen.

Die Gesellschaften nehmen sich also des Themas der Wärmeversorgung in Bremerhaven gemeinsam an, sie beobachten die technologische Entwicklung des Marktes der Wärmeerzeugung sehr genau und sehen in dieser Thematik eine strategische Ergänzung ihrer bisherigen Geschäftsaktivitäten.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet die Dezernentin für Umwelt und Klima über den Fortgang des Projektes zu gegebener Zeit zu berichten.

Zu 2.: Es ist geplant, den kommunalen Wärmeplan im Rahmen einer Sondersitzung bis Ende des Jahres 2025 dem Bau- und Umweltausschusses zur Beschlussfassung vorzulegen.

Melf Grantz
Oberbürgermeister